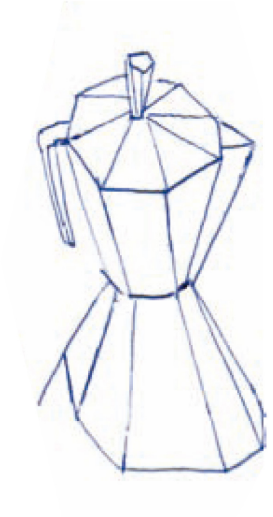
o2 Doodle Kampagne „Woran denkst du beim Telefonieren?“

Ende April ist die Doodleart-Kampagne von O2 gestartet, die einen neuen Handy-Tarif bewirbt, bei dem man sich um die Kosten beim Telefonieren keine Gedanken machen muss.

Bis das allerdings deutlich wurde, erschienen erst einmal nur Plakate und Anzeigen mit verschiedenen Kugelschreiberzeichnungen und der Frage „Woran denkst du beim telefonieren?“ Die Doodles (englisch für „Kritzeleien“) stammen allerdings keineswegs von Hobbyzeichnern, sondern von vielen professionellen Illustratoren. Wir haben Jörn Schwarz von der Illustrations-Agentur „2agenten“, die an der Kampagne beteiligt war, zum Kurz- Interview gebeten.

Die O2o Kampagne lebt davon, dass das, was man allgemein als Telefongekritzel bezeichnet zum zentralen Element erhoben wird, sprich zum Kunstwerk. Wo lag die künstlerische Herausforderung für professionelle Illustratoren bei diesem Projekt? Waren sie mit so etwas Banalem wie Kritzeleien nicht unterfordert?

Nun, da die Agentur VCCP, aus deren Feder die Kampagne stammt, ausdrücklich keine finalen Illustrationen wünschte, sondern eben nur Skizzen und Kritzeleien, hatten wir uns entschlossen die Ablagen, Schubladen und Skizzenbücher der einzelnen Leute zu öffnen.
Wir haben also auf bereits bestehendes Material zurückgegriffen, wobei im Verlauf des Jobs dann noch der ein oder andere ein paar Skizzen extra angefertigt hat, die eben nach lockeren Kritzeleien ausgesehen haben.
Es war also ein tolles Projekt, und sicherlich kann man da eher von wohltuend als von unterfordert sprechen.



Wie wurde das Projekt von den Illustratoren aufgenommen?

Alle waren total interessiert und sehr gespannt, was als Endergebnis dabei rauskommen würde. Die Kombination der unterschiedlichsten Stile hätte ja auch in die Hose gehen können. Aber am Ende waren alle total begeistert.

War die Technik frei gestellt oder lag der Fokus auf Kugelschreiber-Zeichnungen? Wurden bestimmte Illustrationsstile gesucht oder gab es gar den Wunsch mit bestimmten Illustratoren zusammen zu arbeiten?

Es waren ausdrücklich Kugelschreiber-Illus gewünscht. Am Ende kamen jedoch auch stellenweise Illus - oder sagen wir lieber Skizzen - zum Einsatz, die mit anderen Techniken umgesetzt worden waren.

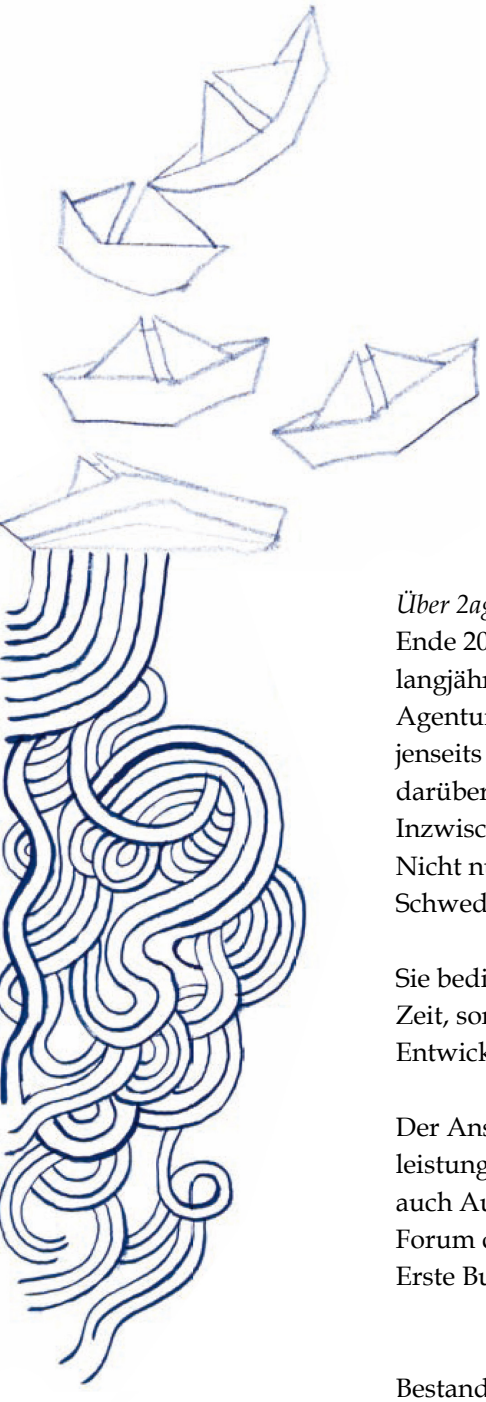
Wie kam es zu der Zusammenarbeit mit O2?

Wir haben es in der kurzen Zeit unseres Bestehens geschafft, uns einen sehr guten Namen zu machen. und wenn eine Agentur wie VCCP über eine Kampagne nachdenkt, die mit Illus umgesetzt werden soll, kommt man sicherlich an uns nicht vorbei.

O_2O

Damit Sie beim Telefonieren nicht ans Telefonieren denken.

O_2 can do.



Über 2agenten:
Ende 2006 gründeten Andrea Wendt und Jörn Schwarz (beide mit langjähriger Erfahrung in verschiedenen Werbeagenturen) die Agentur 2agenten, mit dem Anspruch, hochwertige Illustration jenseits von Comic, Karrikatur und Layout in Deutschland und darüber hinaus zu etablieren.
Inzwischen vertreten die beiden Berliner 28 namhafte Künstler. Nicht nur aus Deutschland, sondern ebenso aus Italien, Spanien, Schweden, Großbritannien, Ungarn, Argentinien und den USA.

Sie bedienen damit nicht nur den momentanen Geschmack der Zeit, sondern leisten auch ihren ganz eigenen Beitrag zur weiteren Entwicklung der Illustrations-Kunst.

Der Anspruch von 2agenten geht über die klassischen Agentur-leistungen hinaus. Ab Mai 2008 kuratiert die Berliner Agentur auch Ausstellungen in ihrer eigenen Galerie und fungiert somit als Forum der von ihnen betreuten Künstler.
Erste Buchprojekte sind in Planung.

Bestandteil der Kampagne ist neben On und Offline-Werbe-materialien und TV-Spots auch das Doodleart-Projekt auf www.doodleart.de, das jeden dazu aufruft eigene Doodles einzureichen, die dann zu einem großen Kunstwerk verschmelzen und auf dem o2 Hochhaus in München dargestellt werden sollen. Der Wettbewerb ist initiiert vom Künstler Carl H1 Daxl.